

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Einleitung	11
Kapitel I: Naturheilkunde, Naturheilbewegung und Lebensreform- bewegung	23
I.1. Entstehung und Grundlagen der Naturheilkunde und erste Naturheilvereine	23
I.2. Rahmenbedingungen für die Entstehung der Naturheil- bewegung im Kaiserreich	32
I.3. Lebensreformbewegung und Naturheilbewegung	41
Kapitel II: Der Deutschen Bund der Vereine für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise (ab 1900 Deutscher Bund der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise)	45
II.1. Entstehung, Organisationsaufbau und Zusammensetzung der Mitglieder	45
II.1.1. Mitgliederentwicklung und Organisationsstruktur	48
II.1.2. Regionale Gliederungen und regionale Verbreitung	60
II.1.3. Sozialstruktur	70
II.1.4. Motive für das Engagement in einem Naturheilverein	91
II.2. Selbstverständnis, Agitation, Programm und Tätigkeits- felder	100
II.2.1. Die Naturheilbewegung als heilkundliche und gesundheits- politische Reformbewegung	100
II.2.1.1. Die Auseinandersetzung mit der Schulmedizin	100
II.2.1.2. Die Auseinandersetzung mit der ärztlichen Profession und „medizinischen Zwangsgesetzen“	126
II.2.1.3. Ansätze einer alternativen Gesundheitspolitik.....	139
II.2.1.4. Selbsthilfeeinrichtungen zur heilkundlichen Aufklärung und naturheilkundlichen Krankenbehandlung	149
II.2.1.5. Heilkundliche oder hygienische Bewegung?	165
II.2.2. Die Naturheilbewegung als Hygiene- und Kulturbewegung....	167
II.2.2.1. Die „naturgemäße Lebensweise“ als Hebel der Gesundheit....	168
II.2.2.2. Persönliche Gesundheitspflege zwischen Askese und Genuß, Körperbefreiung und Körperbeherrschung	177
II.2.2.2.1. Ernährung und Genußmittel	180
II.2.2.2.2. Die Verbindung der Naturheilbewegung mit der Reform- warenindustrie: Gefahren und Chancen	190
II.2.2.2.3. Körperpflege und Kleidung, Erholung in Licht, Luft und Sonne	194

II.2.2.2.4.	Nacktheit und Sexualität	208
II.2.2.3.	„Naturgemäße Erziehung“: Kinder- und Jugendpflege	229
II.2.2.4.	„Soziale Gesundheitspflege“	240
II.2.2.4.1.	Wohnungsreform, Bodenreform und Gartenstadt	246
II.3.	Der Deutsche Bund und die Politik	252
II.3.1.	Parteipolitische Neutralität: Begründung und Praxis	252
II.3.2.	Politische Grundpositionen und gesellschaftspolitische Vorstellungen in der Führung des Deutschen Bundes.....	258

Kapitel III: Resonanz, Erfolge und Mißerfolge. Die Naturheil- bewegung in der gesundheitspolitischen Auseinander- setzung

III.1.	Ärztenschaft und Naturheilbewegung.....	272
III.1.1.	Der Kampf der Ärzte gegen die „Kurpfuscherei“	273
III.1.1.1.	Die Forderungen der Ärzteschaft: Aufhebung der Kurier- freiheit und Ausschluß der Laienpraktiker aus der Behandlung von Kassenpatienten	273
III.1.1.2.	Der Begriff „Kurpfuscher“	277
III.1.1.3.	Die Verbreitung der „Kurpfuscherei“	283
III.1.1.4.	Die besondere Qualität der „Kurpfuscherei“ in Gestalt der Naturheilbewegung.....	290
III.1.1.5.	Die Reaktion der Naturheilbewegung	295
III.1.2.	Die sanfte Strategie der Ärzte in der Auseinandersetzung mit der Naturheilbewegung	299
III.1.2.1.	Veränderungen in der schulmedizinischen Therapie	299
III.1.2.2.	Ärztliche Initiativen zur „hygienischen Volksbelehrung“	303
III.1.3.	Die offensive Strategie der Ärzte im Kampf gegen die Naturheilbewegung.....	317
III.1.3.1.	Die Organisation des Kampfes gegen die „Kurpfuscherei“ und der Abwehr der Naturheilbewegung	317
III.1.3.2.	Die Propagandaschlacht	322
III.1.3.3.	Direkte und indirekte Repressalien.....	343
III.1.3.3.1.	Die Abdrängung und Verfolgung der Naturheilkundigen	343
III.1.3.3.2.	Die Diskriminierung und Einschüchterung der Naturärzte	354
III.2.	Das Verhalten von Regierungen, Kommunen und Parlamenten	364
III.2.1.	Regierungen und staatliche Behörden	364
III.2.2.	Kommunen	372
III.2.3.	Parlamente	375
III.3.	Der Kampf um die Kurierfreiheit.....	385
III.3.1.	Von der Duldung zum Ausschluß der Laienpraktiker aus den Krankenkassen	386

III.3.2.	Anläufe zur Demontage der Kurierfreiheit	397
III.3.2.1.	Einengungen der Kurierfreiheit seit der Jahrhundertwende	398
III.3.2.2.	Auf dem Wege zu einem „Kurpfuschereigesetz“	404
III.3.2.3.	Vom Gesetzentwurf „betreffend die Ausübung der Heilkunde durch nicht approbierte Personen und den Geheimmittel- verkehr“ zum Gesetzentwurf „gegen Mißstände im Heil- gewerbe“	410
III.3.2.4.	Die Debatte im Reichstag	423
III.3.2.5.	Die Beschlüsse der Reichstagskommission und das Scheitern des „Kurpfuschereigesetzes“	433
III.3.2.6.	Der Kampf geht weiter	442
	Zusammenfassende Bewertung und Ausblick	447
	Abkürzungen	467
	Quellen und Literatur	468
	Register	483